

Der Pferdesprache Guide



Wie Du Dein Pferd ganz leicht
verstehen kannst!



Horseman's Academy
Pferdesprache macht's einfach —

Der Pferdesprache Guide

Wie Du Dein Pferd ganz leicht verstehen kannst

Hast auch Du manchmal das Gefühl, dass Du Dein Pferd nicht richtig verstehen kannst? Weil Du nicht genau weißt, was die **Signale** seines Ausdruckes und Verhaltens bedeuten...

Was ist zu beachten, wenn es sehr lebhaft oder zu ruhig ist?
Woran erkennst Du, ob es ängstlich, dominant oder entspannt ist?

Da habe ich eine gute Nachricht für Dich:

Dein Pferd nicht zu verstehen, das muss überhaupt nicht sein!
Herzlichen Glückwunsch, dass Du Dir den Pferdesprache Guide heruntergeladen hast!

Auf den folgenden Seiten erfährst Du, wie Du durch einfaches Beobachten erfahren kannst, was in Deinem Pferd gerade vorgeht. So weißt Du, wie es ihm gerade geht und bist Du viel besser darauf vorbereitet, welche Reaktionen kommen können.

Verstehst und "sprichst" Du die Pferdesprache, dann hast Du den wichtigsten Baustein, um auf gleicher Wellenlänge mit Deinem Pferd zu sein und Dich mit ihm blind verständigen zu können.

So wie beste Freunde eben...



Ein herzliches Hallo!



Ich bin Ingrid, die Gründerin der

Horsemanship Academy

In meiner 27-jährigen Zeit mit meinen Pferden und in der Ausbildung von über 2.100 Pferdefreunden mit ihren Pferden habe ich erlebt, wie tief und innig sich Menschen mit diesen wunderbaren Geschöpfen verbinden können.

Dabei durfte ich schon viele Rassen kennenlernen: vom kleinsten **Mini-Shetty** bis zum imposanten **Shire-Horse**. Genauso Pferde mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen: vom geretteten **Schlachtpferd** bis zum hochbegabten **Turnierpferd**.

Sie alle zeigen, wie unglaublich kooperativ Pferde sind, wenn wir ihre Sprache verstehen und lernen, uns ihnen klar und unmissverständlich mitteilen zu können.

Auch habe ich erkannt, dass allgemein in der Pferdewelt geringe Kenntnisse über die Pferdesprache bestehen. So gibt es leider viele Missverständnisse zwischen Mensch und Pferd und genau das ist die häufigste Ursache der meisten auftretenden Probleme.

Diese Lücke zu füllen, dafür brenne ich!

Denn im Grunde möchten wir doch alle unser Pferd als Freund. Eine entspannte Zeit im Stall und Freude beim gemeinsamen Tun. Eben ein Pferd, das motiviert mit uns durch "dick und dünn" geht!

Ich freue mich sehr,

dass du mehr über die Pferdesprache und die Signale, die sie mit ihrem Körper und Verhalten ausdrücken, erfahren möchtest und so einen wichtigen Baustein für eine gute Beziehung hast.

Ein zusätzlicher Spickzettel

wird dich dabei unterstützen. Drucke ihn Dir aus und nimm ihn mit in den Stall. Beobachte Dein Pferd und Du kannst sofort erkennen, was die einzelnen Körperteile "sagen".

Ich wünsche dir viel Spaß beim "Lesen" deines Pferdes!



Horsemanship Academy
Pferdesprache macht's einfach

Vervielfältigung bei Namensnennung
Horsemanship Academy - Ingrid Merkle erlaubt!



horsemanship-academy.de

5 Tipps zu Körpersprache und Verhalten

1. Tipp

Ist dein Pferd ein ruhiger oder ein lebhafter Typ?

Zuerst einmal beobachte, ob dein Pferd eher ein ruhiger oder ein lebhafter Vertreter seiner Rasse ist. Manchmal ist dies sofort ersichtlich, doch es gibt viele Pferde, wo das nicht gleich klar ist, da sie sich in ihrem Energie-Level irgendwo in der Mitte befinden.

Was dir hilft, um mehr Klarheit zu bekommen:

- Sind seine Bewegungen allgemein eher von langsamer oder schneller Art?
- Bei vermeintlicher Gefahr: rennt es als erstes los und dann sehr lange oder erst später und dann rennt es nur kurz?
- Schau ihm beim Grasens zu: Bleibt dein Pferd eher an der gleichen Stelle stehen oder bewegt es sich viel auf der Koppel und kostet "hier und da" vom Gras?
- Wie ist es beim Wälzen? Bewegt es sich langsam und genießt die Massage am Boden oder ist es eher hektisch, strampelt mit den Beinen, steht wieder auf und legt sich gleich wieder hin?
- Ist dein Pferd auf der Koppel oder im Paddock, wenn es um Bewegung und Spiel geht, bei den ersten dabei oder wartet es eher ab oder spielt es generell nicht so gerne?

Die Bewegungen der einzelnen Körperteile sind beim ruhigen Typ langsam und beim lebhaften Typ mit mehr Tempo.

Hast Du schon einmal gesehen, wie sich befreundete Pferde spiegeln und das Gleiche tun? Versuche dies mal zu Beginn des Trainings: passe Deinen Energie-Level dem des Pferdes an.

a) Ein **lebhaftes** Pferd möchte sich gerne bewegen! Oft wird versucht, ein hektisches Pferd durch Anhalten zu beruhigen.

Stell dir einmal vor: Du selbst bist gerade voller Energie, vielleicht sogar aufgekratzt - und jetzt kommt ein Freund und sagt, dass du dich ruhig hinsetzen und beruhigen sollst...

Mit Bewegung werden angestaute Emotionen aufgelöst - genau das gilt auch für Pferde.

Tipp: *lass dein lebhaftes Pferd laufen und sich bewegen*, dann wird es bald mehr Ruhe finden.

b) Ein **ruhiges** Pferd möchte nicht gehetzt werden. Oft wird versucht, es durch Treiben zu mehr Bewegung zu bringen.

Stell dir einmal vor: Du hast es Dir auf dem Sofa bequem gemacht und jetzt kommt ein Freund und möchte mit dir trainieren. Er fordert dich ständig auf, jetzt doch endlich aktiv zu werden...

Mit Geselligkeit baust du eine Verbindung auf - genau das gilt auch für Pferde.

Tipp: *sei einfach bei ihm und gehe die Sache erst einmal langsam an*, so wird bald sein Interesse geweckt werden.

*Mit den passenden Techniken hierzu, wirst Du lernen mit
Deinem Pferd auf gleicher Wellenlänge sein.*

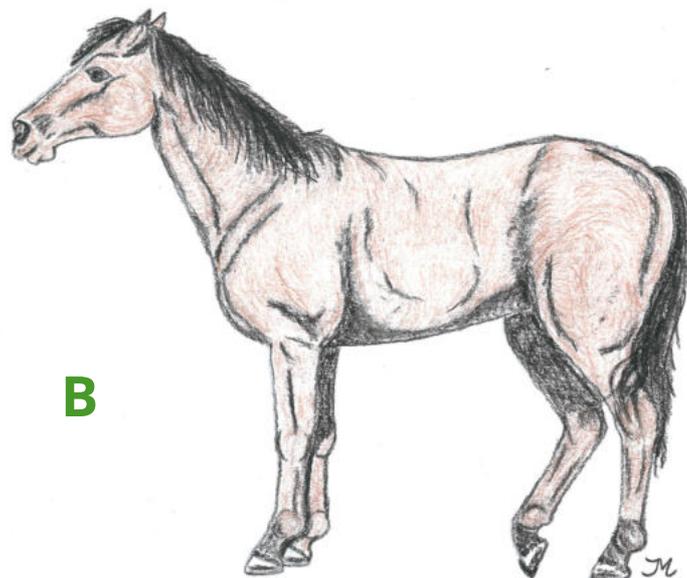
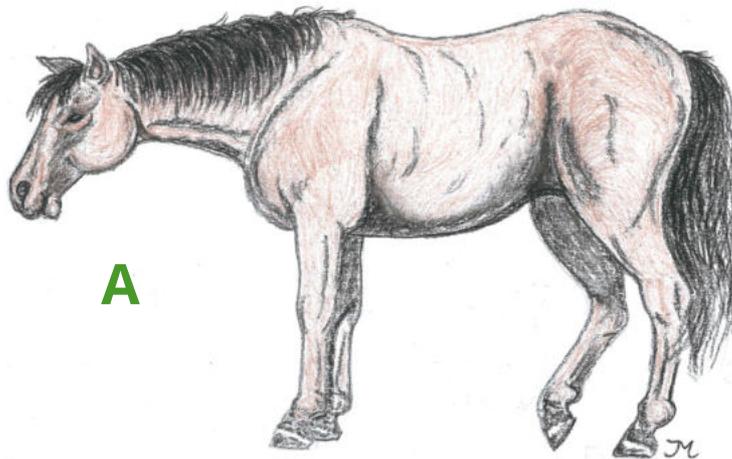
Quiz Nr.1

Was sagt das angewinkelte Hinterbein?

2. Tipp

Die beiden Zeichnungen zeigen jeweils ein Pferd mit einem angewinkelten Hinterbein. Doch jedes Pferd befindet sich in einer anderen Stimmungslage.

Weißt du, was jedes dieser beiden Pferde seiner Umwelt mitteilt?



Die Auflösung findest du auf der Seite 15

3. Tipp

In welcher Gefühlslage befindet sich dein Pferd gerade?

a) Auf der einen Seite kann es ein recht **selbstsicheres**, dominantes, ja „cooles“ Auftreten haben. Diese Pferde haben die Tendenz Personen zu bedrängen, treten, zwicken, anzurempeln, oder zu beißen, um so zu erreichen, dass ihnen ausgewichen wird.

Hierbei zeigt das Pferd seinem Gegenüber, dass es sich in der Rangordnung höher gestellt sieht. Es ignoriert und hinterfragt Anweisungen oder wird sogar aggressiv. Hier ist es essentiell, dem Pferd beizubringen, dass **ES weicht!** Eben genau so, wie es ein ranghohes Pferd in der Herde mit den anderen Pferden auch tut.

b) Auf der anderen Seite können Pferde **unsicher** und sehr ängstlich sein und auf vieles sensibel reagieren. Schon kleine Veränderungen können soviel Stress auslösen, dass es in Panik gerät. Die einen rennen gleich los, wieder andere werden unberechenbar: sie erstarren und erscheinen ruhig, sind es aber innerlich nicht! Sie zucken immer wieder und können sogar nach einer gewissen Zeit richtig explodieren, durchgehen und bocken.

In diesem „Angst-Modus“ kann ein Pferd nicht lernen. Versuche selbst mal zu rechnen, wenn Du panisch bist. Hier ist es ratsam einen Rückzug zu einem sicheren Ort zu machen und von dort aus langsam Vertrauen durch **Wiederholungen** aufzubauen.

Je nach den Gegebenheiten können Pferde innerhalb von wenigen Momenten ihre Stimmung verändern. Mit den passenden Strategien wird es lernen, ausgeglichen in seiner Mitte zu sein.

4. Tipp

Was bedeuten diese extremen Maulbewegungen?



Das Pferd gähnt:

Beim Gähnen wird oft fälschlicherweise vermutet, dass ein Pferd müde ist. Doch sie tun es als Auflösung einer Anspannung nach stressigen Situationen. Es hat eine Aufgabe oder Situation nicht verstanden und gedacht es sei in Gefahr. Versteht es und stellt fest, dass alles in Ordnung ist, macht es sich mit dem Gähnen frei. Jetzt entspannt es aktiv, kann aufmerksam sein und denken.



Das Pferd flehmt:

Ein flehmendes Pferd nimmt intensiv Gerüche wahr. Das macht es in neuen Umgebungen und bei neuen Gegenständen, um zu überprüfen, ob Raubtiergeruch und damit Gefahr vorhanden ist. Hengste erkennen mit Flehmen, ob eine Stute rossig ist oder nehmen den Geruch eines anderen Hengstes wahr, um sich dann auf einen Kampf vorzubereiten. Es ist ein dominantes Zeichen.

Achtung! Gähnt und flehmt ein Pferd sehr häufig und ohne Grund, können auch gesundheitliche Probleme dahinter stecken!

Quiz Nr.2

Wie sieht hier die Rangordnung aus?

5. Tipp

Hier siehst du zwei Pferde, die die Rangordnung ausmachen. Es ist kein Kampf zu sehen, sie klären es mit wenigen und teilweise sogar subtilen Gesten und Verhaltensweisen.

Erkennst du die Signale und was sie bedeuten?



Die Auflösung findest du auf Seite 16

Spickzettel

Der folgende „Spickzettel“ zeigt dir, was die Pferdesprache und das Verhalten verrät. Beobachte die einzelnen Körperteile:

1. **separat**
2. **zusammen im Kontext.**

Habe den Spickzettel im Stall. Nimm dir immer wieder Zeit und vergleiche alle Körperteile mit dem Spickzettel.

Was sagt sein Ausdruck in der Box, auf dem Paddock, der Koppel, am Anbindeplatz, dem Reitplatz/Halle und im Gelände aus?

- Ist es **selbtsicher**, richtig neugierig - oder ist es **unsicher** und zur Flucht bereit? Wie verhält es sich mit **neuen** Gegenständen und in **unbekannten** Situationen?
- Wirkt es ruhig? Anhand seiner Körpersprache zeigt es dir, ob es wirklich **entspannt** ist oder doch eher unsicher und sogar eingefroren **in-sich-gekehrt**.
- Was sagen die Augen, das Maul, die Ohren, der ganze Körper aus?

Beachte: ein Pferd kann seine Gemütslage sehr schnell verändern. Schau auf die Signale und Du weißt in welcher Stimmung es sich gerade befindet. Ist es:

1. **Unsicher und fluchtbereit?**
2. **Selbtsicher und dominant?**
3. **Oder verhält es sich entspannt?**



1. Unsicheres, fluchtbereites Verhalten

Körperteile	Ein gerade ruhiges Pferd	Ein gerade lebhaftes Pferd
Kopfhaltung:	Höher wie der Widerrist. Oder: tiefer wie das Karpalgelenk.	Hoch bis sehr hoch, Nase vorne.
Augen:	Halb geschlossen, schläfriger Blick, blinzelt nicht.	Weit aufgerissen, starrer Blick, blinzelt nicht.
Ohren:	Starr, fest, nach hinten gerichtet, fast schon angelegt.	Starr, fest, aufgerichtet, bewegen sich viel in verschiedene Richtungen.
Nüstern:	Fest, etwas geweitet, unbeweglich.	Fest, stark geweitet, Atembewegungen sichtbar.
Maul:	Fest geschlossen, unbeweglich, Falten am Mundwinkel.	Knirschen, speicheln, leerkauen, Zunge heraus hängen, auf Gebiss beißen. Beißt von hinten aus Angst.
Stimme:	Leises Stöhnen bei Schmerz.	Stoßartiges Schnauben, wiehert hoch und laut nach Pferden.
Hals:	Unterhals angespannt, aufgerichtet. Oder: tief bis unter die Karpalgelenke.	Unterhals angespannt, hoch aufgerichtet. Oder: schüttelt ihn hektisch.
Körper:	Muskulatur angespannt, fest, hart. Hinterhand eingezogen.	Muskulatur steif, hart und sichtbar aktiv in Bewegung.
Beine:	Unbeweglich, ein Hinterbein angewinkelt, aufgestellter Huf, bereit zur Flucht.	Reagierende, hektische Bewegungen. Schnelles Treten, Kicken, Bocken, Steigen. Scharren, wenn sie nicht flüchten können.
Schweif:	Fest, eingeklemmt. Oder: schlägt immer wieder einmal hektisch.	Fest, nach oben gerichtet. Oder: schlägt ihn schnell und hektisch.
Verhalten:	Erstarren, einfrieren, dann immer wieder zucken und explodieren.	Kopfloses Wegrennen, durch den Druck gehen, Überrennen.



2. Selbstsicheres, dominantes Verhalten

Körperteile	Ein gerade ruhiges Pferd	Ein gerade lebhaftes Pferd
Kopfhaltung	Stirn-Nasen-Linie waagrecht nach vorne gestreckt.	Stirn-Nasen-Linie waagrecht nach vorne gestreckt. Oder: Stirn-Nasen-Linie vertikal oder leicht nach hinten gerichtet.
Augen:	leicht geschlossen, fokussierter Blick. Blinzelt wenig.	Offen, fokussierter Blick. Blinzelt wenig.
Ohren:	Nach vorne aufgerichtet.	Nach hinten angelegt.
Nüstern:	Etwas geweitet, offen.	Schmal geweitet, gekräuselt.
Maul:	Geschlossen, ohne Spannung.	Zeigt die Zähne, zwickt. Beißt von vorne aus Dominanz. Flehmt.
Stimme:	Keine Laute.	Schreit, quitscht aggressiv.
Hals:	Waagrecht nach vorne gerichtet.	Waagrecht oder leicht nach vorne oben gerichtet.
Körper:	Muskulatur gespannt, bereit aktiv zu werden.	Muskulatur gespannt für aktive und bewusste Bewegungen.
Beine:	Steht gespannt, bereit, um bewusst agierend loszugehen.	Geplante, gezielte Bewegungen. Langsames Treten, Kicken, Bocken, Steigen. Scharren aus Langeweile.
Schweif:	Steht leicht ab.	Steht nach hinten ab.
Verhalten:	Ignoriert Anweisungen, stur, in langsamem Tempo aufdringlich.	Ungehorsam, aggressiv, in schnellem Tempo aufdringlich.



3. Entspanntes Verhalten

Körperteile	Ein gerade ruhiges Pferd	Ein gerade lebhaftes Pferd
Kopfhaltung:	Tief, aber oberhalb des Karpalgelenkes.	Etwas über dem Widerrist mit leicht schräger Stirn-Nasen-Linie nach vorne.
Augen:	Halb geschlossen, weicher Blick, blinzelt.	Normale Größe, weicher Blick, blinzelt.
Ohren:	Weich, biegsam, seitlich hängend.	Weich, biegsam, locker aufgerichtet, ein Ohr bewegt sich langsam.
Nüstern:	Normale Größe, beweglich, locker.	Etwas geweitet, beweglich, locker.
Maul:	Locker, gähnt, schleckt, kaut. Unterlippe hängt herunter.	Locker geschlossen, kaut immer wieder ruhig.
Stimme:	Leises Abschnauben.	Intensives Abschnauben. Grummelt zur Begrüßung.
Hals:	Waagrecht oder leicht nach unten gerichtet. Schüttelt ihn langsam.	Weiche Unterhals-Muskulatur. Nach oben gebogener Oberhals.
Körper:	Muskulatur locker, weich, mit leicht hängendem Rücken.	Muskulatur locker, weich gespannt und aktiv.
Beine:	Locker, ein Hinterhuf beim Dösen aufgestellt.	Locker, geschmeidige Bewegungen und taktvolle Gangarten.
Schweif:	Hängt locker herab. Schlägt langsam Fliegen weg.	Schwingt locker mit dem Körper mit.
Verhalten:	Steht, frisst, döst.	Neugierig, verspielt, fleißig.



*Jetzt hast Du viele Signale kennengelernt, die Dir helfen
Dein Pferd besser zu verstehen.*

Wie würdest Du es finden, wenn auch Dein Pferd lernt, Dich klarer zu verstehen und ihr euch blind miteinander verständigen könnt?

Der 3-Schritte-Meister-Plan

ist ein von mir entwickeltes sehr erfolgreiches Konzept.
Es bringt Dich mit Deinem Pferd in Windeseile zum Dream-Team.

Ein wichtiger Bestandteil ist, die Pferde-Persönlichkeit genau zu analysieren. Damit kannst Du gezielt auf genau die Bedürfnisse Deines Pferdes eingehen und brauchst so keine allgemeine oder einseitige Methode über Dein Pferd zu stülpen.

Wie wäre es denn, wenn Du von einem Experten den Charakter Deines Pferdes "gelesen" bekommst?

-> Erfahre hier mehr über die Analyse

Entspannte Zeit im Stall und Freude beim gemeinsamen Tun - am Boden und beim Reiten - eben so, wie wenn man mit der besten Freundin etwas unternimmt...

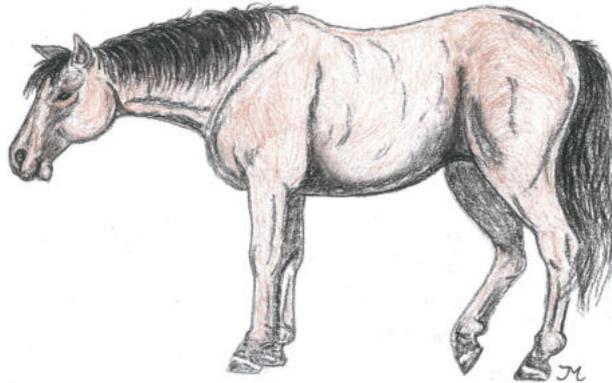
Ich wünsche Dir viel Freude und Erfolg mit Deinem Pferd!
... und vielleicht lernen wir uns bald auch persönlich kennen?

Deine Ingrid



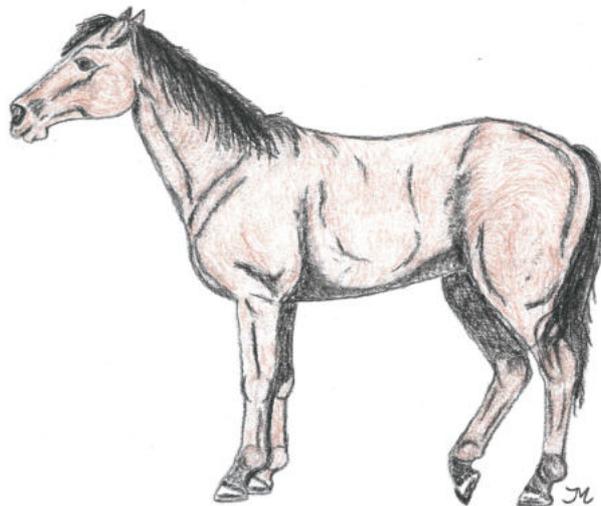
Horsemanship Academy
Pferdesprache macht's einfach

Die Lösung des Quiz Nr.1



Pferd A:

Dieses Pferd ist in einer entspannten Ruheposition. Hat die Ohren lässig und leicht seitlich, die Unterlippe hängt herunter. Der Hals ist in einer waagerechten, leicht nach unten gerichteten Position. Die gesamte Muskulatur ist weich und der Schweif hängt locker herab. Es entlastet sein Hinterbein, um sich noch besser ausruhen zu können.



Pferd B:

Dieses Pferd ist angespannt, weil es ängstlich ist und seine Emotionen in sich hinein frisst. Die Ohren sind nach hinten gelegt, das Maul ist geschlossen, fast zugekniffen. Die Unterhals-Muskulatur tritt hervor und der ganze Körper ist starr und fest. Den Schweif trägt es eng am Körper. Es ist kurz vor dem Explodieren und winkelt deshalb sein Hinterbein an, um sofort los starten zu können.

Die Lösung des Quiz Nr.2



Das kleinere Pferd drängt mit seinem Kopf direkt an die Stelle wo der Kopf des Großen ist.



Das linke Pferd bewirkt subtil, aber offensiv, dass das rechte Pferd mit seinem Kopf ausweicht.



Der Fuchs geht aktiv mit seinem Kopf Richtung Vorderbein des Braunen und kontrolliert ihn so.



Das rechte Pferd legt seinen Kopf mit dominantem Blick auf den Rücken des linken Pferdes.



Das hintere Pferd läuft auf das vordere Pferd auf, bedrängt und schiebt es.



Das linke Pferd zwickt das rechte in die Schulter und zeigt klar, dass es das Ranghöhere ist.